

# Auslandssemester Copenhagen Business School (CBS)

**Heimathochschule:** DHBW Stuttgart

**Gasthochschule:** Copenhagen Business School, Kopenhagen

**Studiengang:** International Business

**Jahrgang:** 2014 (Kurs: WIB14B)

**Studienziel:** Bachelor of Arts

**Semester:** 4. Semester

**Dauer:** 16. Januar – 7. Mai 2016

### **Vorbereitung des Aufenthalts:**

Die Bewerbung an der Copenhagen Business School erfordert aufgrund des Freemover Programms vielleicht etwas mehr Aufmerksamkeit und Organisation als vergleichbare Partnerhochschulen der DHBW, ist aber durch die sehr gute Unterstützung von Seiten des dänischen International Offices problemlos möglich. Auf der Homepage der CBS sind alle erforderlichen Dokumente aufgelistet und der Anmeldeprozess gut erklärt. Hier gilt jedoch Vorsicht beim Anmeldezeitraum, weil sich dieser bei mir beispielsweise kurzfristig um drei Wochen vorverschoben hatte. Nach Ende des Anmeldezeitraums werden keine Bewerbungen mehr angenommen, da die CBS mit rund 400 Internationals (Stand Frühlingssemester 2016) voll ausgelastet ist. (Im Herbst sind es meist genauso viele oder noch mehr). Für die Bachelorstudenten gibt es zwei Ansprechpartner, die unter der E-Mail [receipt.intoff@cbs.dk](mailto:receipt.intoff@cbs.dk) oder [undergrad.intoff@cbs.dk](mailto:undergrad.intoff@cbs.dk) bei allen Fragen zur Bewerbung behilflich sind. (Nähere Infos unter: <http://www.cbs.dk/en/international-opportunities/international-students/guestexchange-student>) Die Formulare sind online herunterzuladen und zusammen mit Studienbescheinigung, Englischnachweis und anderen Dokumenten online zu schicken. Wenn man in Englisch sein Abitur abgelegt hat, ist auch kein weiterer Sprachnachweis nötig. Ansonsten werden TOEFL und CAE akzeptiert. Vor der Anmeldung sollte man sich der Freemovergebühren bewusst sein, die offiziell mehr betragen als in Realität gezahlt werden muss. Bei mir waren das 1200DKK pro Kurs (obwohl auf der Homepage 3750DKK pro Kurs genannt waren) das waren umgerechnet ca. 1300€.

Sobald man dann nach Ende des Anmeldezeitraums seine Zusage bekommen hat, sollte man schleunigst beginnen sich auf die Suche nach einer Wohnung zu machen, da Wohnraum in Kopenhagen sehr teuer und knapp ist. Hier kann

man versuchen in einem der Studentenwohnheime einen Platz zu ergattern. Die Plätze sind allerdings für Austauschstudenten reserviert und so werden nur Plätze an Freemover vergeben, falls Zimmer freibleiben. Man sollte sich also nicht darauf verlassen dort einen Platz zu bekommen. Die Studentenwohnheime sind des Weiteren im Besitz von Privatpersonen, weshalb die Miete dort sehr hoch ausfallen kann. Außerdem müssen diese Zimmer immer von Januar-Juni bezahlt werden, unabhängig vom Ab- und Anreisedatum des jeweiligen Studenten. Ich habe nach langem Suchen ein Zimmer in einer Wohnung über AirBnB gefunden. Man sollte sich im Klaren sein, dass man für das Finden der Wohnung vielleicht etwas mehr Zeit und Geld einplanen sollte. Andere Seiten über die man suchen kann sind auch HousingAnywhere, Findroomate.dk, oder über Facebook Gruppen (wie zum Beispiel: Deutsche in Kopenhagen). Wichtig ist bei der Wohnungssuche außerdem noch, dass eine CPR-Registrierung möglich ist. Dies ist eine offizielle Nummer vom Staat für die sich alle registrieren müssen, die länger als drei Monat in Dänemark verbringen. Ist eine Registrierung nicht möglich, gilt das Mietverhältnis laut Gesetz als illegal. (Für die Registrierung wird vom International House eine Veranstaltung organisiert bei der man dies ganz einfach erledigen kann.) Mit der CPR-Nr. Registrierung bekommt man dann auch seine dänische Krankenversicherungskarte. Es schadet sicher nicht wenn man sich im Vorhinein darüber informiert welche Dokumente für die Anmeldung der CPR Nummer benötigt werden, damit diese aus Deutschland mitgebracht werden können. Mehr muss im Vorhinein eigentlich nicht organisiert werden. Einfach Flug organisieren und los geht's!

### **Studium an der CBS**

Die CBS genießt sowohl in Europa als auch weltweit einen ausgezeichneten Ruf (Top 5 der europäischen und Top 10 der international Best gerankten Business

Schools) und das durchaus zu Recht, wie ich finde. Insgesamt gibt es fünf Standorte, die alle auf einer Linie im Stadtteil Frederiksberg liegen. Alle Standorte sind modern ausgestattet und verfügen entweder über Kantinen (Solbjerg Plads und Dalgas Have) oder über kleine Kiosks, wo man ebenfalls Essen, Getränke, Kaffee und Snacks erwerben kann. In Solbjerg Plads gibt es zusätzlich zur Smoothie Bar auch noch das Studentencafé Nexus in dem immer Donnerstag ab 17.00 Uhr die Campusparty stattfindet. Bibliotheken gibt es in Solbjerg Plads und dem Graduate House, Lern und Arbeitsplätze sind aber überall vorhanden. In Solbjerg Plads gibt es auch eigens einen Buchladen in dem man alle Bücher für die Kurse und andere Schreibwaren erwerben kann. Da die Bücher in Dänemark allerdings sehr teuer sind lohnt es sich hier vor allem auf der Kleinanzeigenseite der Uni zu suchen, ob nicht jemand sein Buch gebraucht verkauft. Auch Amazon bietet oft eine günstigere Alternative. In der verpflichtenden Einführungswoche wird neben dem Studentenausweis auch eine Campus- und Stadttour gemacht und man bekommt die Bibliothek und viele andere Dinge nochmals erklärt. Die CBS ist eine sehr moderne Business School weshalb viel online über Plattformen und das Internet geregelt wird (e-campus.dk; learn.cbs.dk; Online Student Service, CBS Library, etc.), unter anderem auch Klausuren. Es gibt auch eigens eine CBS App die man sich kostenlos herunterladen kann und die einem Kurspläne, Wegbeschreibungen und andere hilfreiche Dinge direkt auf dem Handy anzeigt. Für mich war das gerade am Anfang sehr hilfreich wenn man sich noch nicht so auskennt.

Die Klausuren finden meist ca. 2-3 Wochen nach Ende der letzten Vorlesung statt. Hier gibt es sehr viele verschiedene Prüfungsformen, die von schriftlich (closed und opened book) bis hin zu Gruppenhausarbeiten mit oder ohne Präsentation und mündlichen Prüfungen reichen. Man bekommt eigentlich für alle Klausuren eine wirklich gute Vorbereitung, obwohl das meiste natürlich bei

einem selbst liegt. Aber Dozenten antworten immer auf Fragen und sind auch per E-Mail erreichbar.

Was mich an der CBS auch sehr begeistert hat waren die unzähligen Möglichkeiten, die einem als Student dort geboten wurden. Es gab jede Woche viele Veranstaltungen, Debatten und Workshops zu verschiedenen Themen und in Kooperation mit vielen namhaften großen Unternehmen. Bei Vorträgen und Workshops konnte man so sehr gute Kontakte zu globalen Unternehmen wie Maerks, Arla, BCG, etc. knüpfen. Neben diesem Angebot gab es noch viele verschiedene Clubs und Vereinigungen, bei denen man sich als Student beteiligen kann. Hier reicht die Bandbreite von kulturellen und wirtschaftlichen bis hin zu sportlichen und freizeithlichen Aktivitäten. Ich selbst habe mich in der Zeit meines Auslandssemesters bei CBS Mercury angemeldet. Das ist ein Cross-fit Club mit Trainingsraum direkt am Hauptcampus Solbjerg Plads. Die



Solbjerg Plads - Hauptcampus

Anmeldung ist sehr einfach, man kann ein kostenloses Probetraining davor absolvieren und es erleichtert das Kennenlernen von Dänen und anderen Internationals enorm. Die Zeit dort hat riesig Spaß gemacht, weil das Mercury Team wirklich sozial ist und gut organisiert. Kann ich nur weiterempfehlen für alle die gerne Sport zusammen mit anderen machen und Ausgleich im Sport suchen. Der Club war mit 20€ im Monat Beitrag auch billiger als ein Fitnessstudio.



Dalgas Have – Campus Innen



CBS Mercury - Trainingsraum

## **Kurse:**

### **BASPO1006U International Business in Asian Markets**

Bis auf diesen Kurs haben mir eigentlich alle an der CBS super gut gefallen. Gut fand ich an diesem Kurs, dass er Vorträge von vielen Vertretern großer Firmen zu verschiedenen Themen beinhaltet hat. Die Theorievorlesungen waren jedoch nicht sehr interessant gestaltet und die Folien sehr unübersichtlich, was es einem sehr schwer machte der Vorlesung zu folgen. Des Weiteren wurden eigentlich nur Themen behandelt, die schon in den vorherigen drei Semestern an der DHBW gemacht wurden, weshalb man wenig Neues gelernt hat. Die Klausur war hier eine fünf seitige Hausarbeit. Hier lohnt es sich nicht wirklich das vorgeschriebene Buch zu kaufen, da man den Kurs und die Hausarbeit auch ohne dieses bewältigen kann und es zum Ausleihen in der Bibliothek vorhanden ist. Ich musste diesen Kurs allerdings belegen, um meine vier Kernmodule abdecken zu können und Überschneidungen mit anderen Modulen zu vermeiden.

### **BHAAV1186U Project Management**

Der Kurs Projekt Management war einer der arbeitsintensivsten Kurse. Im Großen und Ganzen hat er mir gut gefallen. Für jede Vorlesung mussten Buchkapitel und Journalartikel gelesen und vorbereitet werden. Was anfangs als sehr lästig empfunden wurde, stellte sich aber je mehr es auf die Klausur zu ging als sehr gute Vorbereitung heraus. Der Unterricht wurde durch Gruppenarbeiten, Präsentationen und Diskussionen sehr gut aufgelockert. In diesem Kurs waren sehr viele Austauschstudenten und auch Gaststudenten

anderer dänischer Universitäten eingeschrieben. Die Klausur war eine vier stündige open-book Klausur, die auf dem PC geschrieben werden musste. Hier lohnt es sich das Buch anzuschaffen und wirklich alle Kapitel und Paper zu lesen, da die Klausur darauf aufbaut. Man bekam auch vor der Klausur die Möglichkeit eine Altklausur selbstständig zu bearbeiten und dem Dozenten zur Korrektur zu zuschicken.

### *BHAAV6021U Global People Management and Leadership*

Dieser Kurs war mein absoluter Lieblingskurs an der CBS. Der Kurs war interessant, interaktiv und man hat sehr viel dazugelernt. Der Kurs war gut gemischt mit Dänen und Internationals. Die Dozentin hatte ein sehr gut strukturiertes Skript und einen guten Aufbau der gesamten Vorlesung. Hier mussten neben den Buchkapiteln von zwei Büchern und wenigen Papern auch selbst Journalartikel zu vorgegebenen Themen gesucht werden. Diese waren dann Teil des Prüfungsstoffs, d.h. jeder hatte eine individuelle Theoriebasis auf die er seine Antworten aufbauen musste. Die Klausur war auch hier eine vierstündige open-book Klausur am Computer. Zusätzlich kamen Gastdozenten in die Vorlesung, um von ihren Erfahrungen zu erzählen. Diskussionen und Praxisbeispiele machten den Kurs sehr spannend und die Dozentin war stets bemüht, dass alle dem Kurs folgen konnten. Sie war auch stets über E-Mail und nach den Vorlesungen für Fragen offen und hat auch vor den Klausuren Beispielfragen ausgegeben für die dann Übungsantworten formuliert werden konnten und auch von ihr korrigiert wurden. Auch hier waren Gruppenpräsentationen an der Tagesordnung.

### *BINBO1136U Corporate Finance*

Dieser Kurs war ebenfalls sehr gut. Der Dozent hat es geschafft die oftmals etwas schwierigen Themen sehr gut zu erklären und war immer für Fragen in



den Pausen oder nach den Vorlesungen zu sprechen. Der Kurs wird überwiegend von Dänen besucht und hat ein sehr hohes Niveau. Wenn man allerdings gut mitarbeitet und in die angebotenen Übungsvorlesungen geht, ist es kein Problem eine gute Note zu erreichen. Das Skript war sehr gut aufgebaut und übersichtlich mit vielen guten Beispielen und Geschichten aus der freien Wirtschaft. Um einem ein Gefühl zu geben, wie gut der eigene Wissenstand ist, wurden in den Vorlesungen unangekündigte „Quizzes“ geschrieben, die aber nicht benotet waren. Sie dienten lediglich zum Überblick für den Dozenten und die Studenten über den Leistungsstand. Gegen Ende wurde der Stoff in einer Vorlesung nochmals wiederholt und es gab auch alle alten Klausuren und alle alten Nachschreibe Klausuren, die man als Vorbereitung machen konnte. In den Übungsvorlesungen wurde der Stoff der normalen Vorlesung dann an Rechenbeispielen angewandt. Hier war ein anderer aber ebenfalls sehr guter Dozent beteiligt. Alles wurde immer sehr gut erklärt und Übungsaufgaben mussten zum Teil vor der Stunde oder auch während der Vorlesung gelöst werden. In der Klausur wurden dann sowohl theoretische als auch Rechenaufgaben abgefragt. Die Prüfung war eine vier stündige open-book Klausur, die aus zwei Teilen bestand und auf Papier geschrieben wurde. Der erste Teil war ein Multiple Choice Teil, der zweite bestand aus zwei großen Aufgaben die separat gelöst werden mussten. Der Kurs war sehr interessant und hat einem das Thema Finanzen sehr gut näher gebracht.

### **Leben und Studieren in Kopenhagen:**

Als Stadt an sich ist Kopenhagen wunderschön, entspannt und international. Es gibt sehr schöne Häuser und die Nähe zum Meer bringt einen weiteren Bonus. Die Atmosphäre dort ist sehr entspannt und da die Stadt auch nicht sehr groß ist, kommt man überall sehr schnell und gut hin. Transportmittel Nummer eins ist dabei das Fahrrad. Fahrrad fahren gehört zur Kopenhagener Kultur. Mit sehr

gut ausgebauten Radwegen ist das allerdings auch kein Problem und man glaubt es anfangs nicht, aber mit dem Fahrrad ist man oft schneller als mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Fahrräder kann man in Kopenhagen oft sehr günstig gebraucht kaufen oder mieten. Die Monatskarte für alle Verkehrsmittel (Metro, Bus, Regionalzug) in Zone 1 und 2 (also das Zentrum) beträgt ca. 375DKK. In Dänemark gelten Tickets immer für alle öffentlichen Verkehrsmittel egal wo sie gekauft wurden. Man sollte sich überlegen wie oft man mit den Öffentlichen fährt und dann entscheiden ob sich eine Monatskarte mehr lohnt als ein Fahrrad, denn Fahrrad fahren in Kopenhagen will gelernt sein. Für ungeübte Fahrer ist dies am Anfang eine größere Herausforderung, auch wegen dem Wetter. Eine Weitere Möglichkeit ist die Anschaffung einer Reijsekort. Diese Karte wird mit Guthaben aufgeladen und bei jeder Fahrt wird dann der Betrag abgebucht, den man verbraucht hat. Das System ist ähnlich wie die Londoner OysterCard. Reijsekort und Monatstickets können am Hauptbahnhof am Schalter gekauft werden und dort kann man sich auch beraten lassen.



Die Landessprache in Dänemark ist dänisch, doch in Kopenhagen sprechen so gut wie alle Leute sehr gutes Englisch. Da die Stadt sehr international ist, ist das von großem Vorteil. Als Deutscher kann man manche Bedeutungen bei Geschriebenem erraten, doch sobald gesprochen wird, versteht man nicht mehr viel. Die CBS bietet einen Crashkurs Dänisch an, der sich meiner Meinung nach für das Geld allerdings nicht lohnt. Daneben gibt es auch noch eine Dänisch-Vorlesung und von den Kommunen kostenlose Sprachkurse. Dennoch ist es sehr schwer die Sprache zu lernen und viele Dänen sprechen auch auf Versuch nicht Dänisch mit einem sondern antworten dann in Englisch. Das Leben in Kopenhagen an sich ist sehr teuer. Vor allem Restaurants und Nachtclubs. Deshalb treffen sich die Dänen vorher sehr oft oder kochen dann zu Hause. Auch die Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, aber auch hier gibt es Discounter wie Aldi/Lidl, Netto oder Fakta. In Dänemark kann man jederzeit und überall mit Karte zahlen. Auch mit meiner deutschen EC-Karte konnte ich umsonst in Dänemark bargeldlos zahlen. Deshalb lohnt es sich auch diese mit nach Dänemark zu nehmen, da auf Bargeld abheben und Kreditkartenzahlungen Gebühren anfallen. Nur in den Bussen kann man nicht mit Karte zahlen. Auch wenn das Wetter am Anfang des Semesters noch sehr kalt und dunkel ist, ändert sich das im Laufe des Semesters wenn der Frühling einzieht deutlich. Ab April/Mai gibt es sehr viel Sonnenschein und die Temperaturen steigen über 15-20°. Jetzt verlagert sich das öffentliche Leben langsam von drinnen nach draußen, Cafés öffnen ihre Außenbereiche und die vielen grünen Parks und der Strand sind gut besucht. In der Zeit blüht Kopenhagen richtig auf. Die Stadt allgemein ist sehr sauber und sicher. Die höchste Kriminalitätsrate gibt es hier auf Fahrraddiebstahl.



Kopenhagen von oben



Grenen – die nördlichste Spitze Dänemarks

## **Tipps & Tricks:**

Trotz der höheren Lebenshaltungskosten gibt es auch in Kopenhagen und an der CBS Möglichkeiten Geld zu sparen. Für alle Kaffeetrinker gibt es an der CBS eine so genannte Klippekort, die wie eine Stempelkarte funktioniert und bei der man Kaffee günstiger bekommt. Ein weiterer sehr guter Tipp ist die Mitgliedschaft bei Erasmus in Kopenhagen. Auch wenn man kein Erasmusstudent ist, kann man Mitglied werden. Die Mitgliedschaft kostet 15€ für ein ganzes Jahr und als Mitglied bekommt man Rabatte und darf an den Erasmusveranstaltungen teilnehmen, die sowohl in Kopenhagen als auch Reisen nach Finnland, Schweden, Russland etc. beinhalten können. Beim Reisen hat man in Kopenhagen auch Glück, denn der Flughafen Kastrup liegt im Gebiet von Ryanair und Easy Jet, die sehr günstige Flüge nach Schottland, Irland, England, Schweden, Litauen und vielen anderen Destinationen anbieten. Wer in Kopenhagen zum Frisör muss, kann sich bei der örtlichen Frisörschule günstig die Haare schneiden und färben lassen. Hier geschieht alles unter Aufsicht und die Ergebnisse sind immer sehr gut. Da man aber mehr Zeit mitbringen muss und sich die Frisösen noch in der Ausbildung befinden, sind die Behandlungen günstiger. Alles in allem habe ich aber nur gute Erfahrungen damit gemacht. In Dänemark angekommen bekommt man von der Uni aus ein Willkommenspaket, das auch eine Lebara SimKarte beinhaltet. Lebara bietet für Internationals die Besten Tarife und Pakete an. Es gibt ein Prepaidpaket, das 15€ monatlich kostet und 10h Telefonieren (egal in welches Land) sowie 15 GB (!) Datenvolumen beinhaltet. SMS innerhalb Dänemarks sind kostenlos. Die Aufladung kann entweder online oder mit Wertgutscheinen erfolgen, die man zum Beispiel bei Netto und Fakta kaufen kann. Als letztes kann ich nur empfehlen sich sowohl für das Buddyprogramm als auch beide Einführungswochen anzumelden, die von der CBS angeboten werden. Ein



Buddy holt einen vom Flughafen ab und ist in den ersten Tagen Ansprechpartner in allen Fragen, was das Leben sehr erleichtert. Die beiden Einführungswochen sind das Geld auf alle Fälle wert. Neben einem sehr guten Programm (LakePartys, International Buffets, Eislaufen, Bowlen, etc.) das jeden Abend etwas zu bieten hat, lernt man hier einfach am Besten und schnellsten Leute kennen. Hierbei ist zu sagen, dass man in der ersten Einführungswoche deutlich mehr Leute kennenlernt und mein Freundeskreis sich auch überwiegend aus Leuten, die ich in der ersten Woche kennengelernt hatte zusammengesetzt hat. In der ersten Woche sind weniger Teilnehmer und die Bereitschaft noch neue Leute kennenzulernen war in der zweiten Woche erfahrungsgemäß niedriger, da die meisten schon ein Grüppchen in Woche eins gefunden hatten. Viele der Infos hier kann man auch nochmals im „Anticipating arrival guide“ und im „Smooth studies guide“ nachlesen. (<http://www.cbs.dk/en/international-opportunities/international-students/guides-international-students-cbs>)



Die kleine Meerjungfrau – Kopenhagens berühmteste Sehenswürdigkeit

### **Persönliche Wertung:**

Mein Auslandssemester in Kopenhagen an der CBS war gespickt mit einzigartigen und schönen Momenten, die ich nie vergessen werde. Die CBS ist eine erstklassige Business School, die ihren guten Ruf zu Recht besitzt. Kopenhagen ist als Stadt sehr „lebenswert“ und auch empfehlenswert mit vielen Möglichkeiten etwas zu erleben. Die CBS hat langjährige Erfahrung mit Internationals und Freemovern und das merkt man auch. Alles in allem war es eine wunderschöne Zeit mit unvergesslichen Momenten und Erfahrungen sowie vielen neuen internationalen Freunden und Kontakten. Müsste ich mich erneut für ein Auslandssemester entscheiden würde meine Wahl sofort wieder auf die Copenhagen Business School fallen.